

dem Anführer der Bande, gefaßt habe. Er gab auch die Namen der anderen Banditen an, u. zwar waren dies Edward Macewicz, Josef Kembierik, Stanislaw Kubl und Franciszek Gielak. Alle wurden verhaftet und dem Gericht übergeben.

Der Gericht war über Angeklagte Kembierik geständig. Da er allein ganz untypisch den Vorwurf des Lebenschlams vor dem Schloß des Gouvernements stellte, so ließ seine Frau sich vor dem Gericht verstellen. Kembierik zu zehn Jahren Bußgeld und zum Verlust der Freiheit. Atom Kowalewski zu 2 Jahren Bußgeld haftete, während die anderen Angeklagten aus Mangel an Beweisen freigesprochen wurden.

Unter getroffenen Türen. Richter Charkiewitsch hinter geschlossenen Türen gegen den 30jährigen Wladimir Wasilewski aus Słomno, Kreis Brzeziny, der angeklagt war, an der 15-jährigen Stanisława Przybilla eine umstölkliche Bestrafung verhängt zu haben. Wasilewski wurde zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Scachen in unserer Stadt. In der Zeit vom 14. Mai bis zum 20. Mai erbrachten in Łódź an ankloekenden Krankheiten: an Flecktyphus 6 Personen; an Unterleibsyphus 9 Personen; an der Ruhr 3 Personen; an den Röteln 5 Personen (1 Todesfall); an Keuchhusten 2 Personen (1 Todesfall); an dem Wochenbettfieber 1 Person (1 Todesfall); an der Rose 1 Person (1 Todesfall); an den Pocken 1 Person. An der Schwangerschaft starben während dieser Zeit 40 Personen.

Wiederkehr des Tertiär-Altimas! Der bekannte Forstlicher Wilhelm Schuster v. Höfner vertritt die Ansicht von der Wiederkehr tertiarzeitlicher Altim- und Lebendverhältnisse. Es sollen wieder ähnliche Zeiten kommen wie vor dem großen Altimatur im Diluvium, wo das Milster in der Thematik und der Pestilenz bei Nördlingen brachte. Diese Annahmen begründet er besonders aus Beobachtungen des Vogelzuges und der Wanderrungen. Viele Tierarten, allein 70 Vogelarten, dehnen ihr Verbreitungsgebiet neuerdings immer mehr nach Norden aus; eine sehr große Anzahl von Zugvögeln wandelt sich allmählich in Standvögel um, und zahlreiche Arten, die durch die Eiszeit nach Osten verdrängt wurden, wandern langsam wieder nach Westen zurück. Auf Grund solcher Tatsachen hält Schuster die Annahme von der Wiederkehr eines wärmeren, subtropischen Altimas für berechtigt.

Der Zeitungs-Anzug.

Das im Rahmen der „Zellenbücherei“ bei Lüke und Weber in Leipzig erscheinende Buch „Wie entsteht eine Zeitung?“ Tagesschläger eines Redakteurs“ von Dr. Hans Simon, teilt einem Zeitungs-Anzug mit, in dem es u. a. heißt: „Redakteure sind auch nur Menschen, die sich Airtum vorbehalten müssen. Das vergiß nie. Zeitungen werden in denkbar letzterem Zelt mit der Uhr in der Hand hergestellt. Das sollte manche Geduldigkeitsfehler und — entschuldigen.“

Wollte du bei Redaktionsbesuchen den Redakteuren nicht unmissig auf, denn seine Zeit ist kostbar, seine Gesellschaft aber unerschöpflich.

Vergiss nicht, daß die Zeitung jedem etwas bringen soll, und daß sie nicht nur deinen besondren Wünschen und Interessen dienen kann.

Wollst du mit deiner Zeitung zufrieden, so sage es anderen, willst du unzufrieden, so sage es der Redaktion.

Wollst du durch ein Interat zu einem Einlauf veranlaßt werden, so sage es dem betreuenden Geschäftsmann, in welcher Zeitung du das Interat gelesen hast.

Unterseite des Interatentheils deiner Zeitung

Wird für deine Zeitung, wenn du siebst darmit das Zeitungsunternehmen und hast selbst die Vorteile der gesteigerten Leistungsfähigkeit des Blattes.

Neue Schriften.

Schützt Euch vor der Grippe. Warungen und Ratschläge von einem Facharzt. (Verlag Es werde Licht G. m. b. H. in Berlin SW 68). Preis M. 10.—

Grippe und Influenza sind Schlagworte geworden, über deren Tragweite sich die Mehrzahl des Publikums absolut nicht klar ist. Die Anschauungen und Vorstellungen über dieses so weit verbreitete Leiden, das alle Jahre unzählige Opfer fordert und viele Menschen lange Zeit über dauernd sie macht, sind erstaunlich mangelhaft. Deutet man aber die Art des Leidens, über die Entstehung der Verbreitung der Grippe informiert noch in den genannten Darstellungen aufgeklärt, ob es möglich ist, der Erfahrung vorzubringen und über die Methoden, sie rechtzeitig zu bekämpfen.

Das vorliegende Büchlein hilft die am Marzel solem Umsange ab. Es ist eine auf absonderlich geschilderte Grundlage, aber für jeden marxistisch gelehrte Abhandlung, die sich in abgehender Weise über alle die genannten Fragen aufzulegt. Dieser Anfang wird das Buch mit Sicherheit lesen, ohne dass es angesetzt zu werden. Es durch unbedeutende Verpflichtungen, die man in eingemachtes Körner in häufigen Feuer Familienvertrag, der es mit seiner Familie gut meint, jeder Lehrer, der für seine Kinder anvertraute Schüler, gebundene Kinder lernen will, aber auch jeder Lehrer, der sicher gewerkt hat, sollte das Buch beobachten. Aufschluß geben kann von Kreis.

Es keine Zeitung, wenn du sie nicht mehr benötigst, zugeschlagen in der Elendbahn. Stichwort, überbaute hört, wo sie der Leser finden kann. Heute, damit sich vielleicht neue Abhänger und Abonnenten des Blattes finden.

Hat der Verlag seiner Zeitung eine Druckerei, in der auch andere Druckereien erledigt werden, so lasse deine Druckereien dort herstellen. Unterstüze deine Zeitung, wo du nur kannst, denn von den Abonnementabträgen allein kann sie nicht existieren.

Vereine u. Versammlungen.

Deutscher Lehrerverein. Heute, Freitag, 11. Uhr abends: Vollversammlung.

Eine Vollversammlung des Verbands der Wahlmeister. Am Donnerstag fand im kleinen Saal eine Vollversammlung der Mitglieder des Verbands der Wahlmeister statt. Herr Gasmarski eröffnete Bericht über die Tätigkeit der Verwaltung. Aus dem Bericht ist ersichtlich, daß der Verband augenscheinlich 2395 Mitglieder zählt. Nach einer kurzen Besprechung wurde dieser Bericht angenommen, während der Rosenbergsbericht einer Kommission, bestehend aus den Herren Kazimowski, Muszynski, Adamski, Dugajski, Morawski und Golembiewski überwiesen. Zum Schlusse wurde noch beschlossen, den Mitgliedsbeitrag auf 300 M. zu erhöhen.

Aus dem Reiche.

Brzeziny. Stadtverordnetenversammlung. In der letzten Sitzung wurde der Haushaltspol der Stadt Brzeziny für das Jahr 1922 in zweiter Lesung genehmigt. Die Ausgaben sind auf 52%. Millionen bemessen, in derselben Höhe auch die Einnahmen. Die Hauptsteuer wurde im Bereich mit dem Vorjahr nur um fast 3% erhöht. Dafür ergibt sich ein Defizit von 14% Millionen, das durch eine Anleihe oder sonstige kurzfristige Kredite wird gedeckt werden müssen. Der Haushaltspol sieht den Bau einer Volksschule vor, für welchen Zweck die Aufnahme einer 10 Millionen-Anleihe beschlossen wurde. Es wäre tot ächt Zeit, doch die Staatskasse verhindert nun beginnen möchten, ihre Institutionen in eigenen Gebäuden unterzubringen und damit dem auch in Brzeziny so anwachsenden Wohnungsnotgelde abzuholzen. Ferner wurde beschlossen, die Schülingsfürst gestellte „Szkola Mela“ zu verstadlichen, da der Komunalverband die bisherige Unterstützung einzustellen beabsichtigt.

— **Die Schätzungen wurden** am 100 Prozent erhöht; es wird gezahlt: für das Schätzchen von Großvieh — 1000 Mark, Kleinvieh — 500 Mark.

— **Automobilverbindung.** Hier hat sich eine Gesellschaft gebildet, die die Verbindung der Stadt Brzeziny mit der Bahnhofstation Koluszki durch Automobil herstellen will. Das Auto soll schon in dieser Woche verkehren. Diese Verkehrserleichterung ist zu begrüßen, da der Handelsverkehr in Brzeziny sich seitens im Entwicklung befindet. Die Fahrt von Koluszki nach Brzeziny (8 Kil.) soll nicht mehr als für eine Fahrt im Wagen 300 M. kosten.

— **Kirchenkonzert.** Der hierige Kirchengesangverein „Concordia“ veranstaltet am 29. Juni (Peter und Paul) um 3 Uhr nachmittags in der hierigen evang.-luth. Kirche ein großes Kirchenkonzert, an welchem 3 gemischte Gesangchöre, 1 Kinderchor und 5 Posaenchöre der Gemeinde Brzeziny beteiligt sein werden. Der Erlös dieser Veranstaltung ist für die Anschaffung einer neuen Orgel anstelle der im Kriege durch die russischen Kriegsgefangenen vernichteten bestimmt.

— **Ausbesserung der Bürgersteige.** Der Magistrat erließ, dem Beschluss der Stadtverordneten folgend, die Anweisung, daß sämtliche schadhaft gewordene Bürgersteige von den Haushaltsherrn bis zum 1. Juli ausgebessert werden müssen.

eingeht und seinen Schuhgeschäften und Angestellten gleichfalls zur Lektüre empfohlen.

Ostdeutsche Monatshefte für Musiken und Gesellschaften. 3. Jahrgang, Heft 2. Sonderausgabe: Das schöne Ostpreisen (Sackhundtagung).

Die zweite Nummer des neuen Jahrgangs des täglichen Danziger Monatsblattes ist wieder ein Sonderheft. Zwielundzwanzig prächtige Bilder begleiten den Text, der, wie das bei den „Monatsblättern“ steht, der Fall ist, außerlesen ist. Daß das Heft auch Dichtungen gewidmet, so bringt es trotzdem zahlreiche Beiträge, die auch außerhalb der deutschen Grenzsphäre großes Interesse verlängen. Der Freund Ostpreußen gar wird über das die Schönheit seiner Heimat fühlende Heft hohe Freude empfinden.

Und Deutschen in Polen sollten die Aufsätze über den deutschen Schriftkund in ganz besonderem Maße interessieren. Wollt er uns doch den Weg, wie wir es anzufangen haben, um unsere Freiheit zu fördern, uns zu einer innerlich festen Einheit zusammenzuschließen. Diese Sammlung des Deutschen in Polen ist um so ehr zu einer Bindung, als unsere Freunde darüber kein je für sie Platz gefunden — dem Deutschen in Polen das Karus ist nicht ak.

— **Die Sackhundtafel.** Nr. 10. Belpia.

Die mit einer farbigen Bedruckung des Gemäldes von Oskar Kokoschka Blick auf einen Hauses“ gestaltete Tafel ist nur aus der erhaltenen Familienbibliothek eines jüdisch gebürtigen gebürtigen Jungen will, aber auch jeder Leser beobachten. Aufschluß geben kann von Kreis.

Opoczno. Blutiger Kampf mit Banditen. Seit längerer Zeit macht eine organisierte Bande, an deren Spitze Janusz Rybarski aus Tomaszow und Jan Dobromyski aus Wolborz standen, den Tomaszower Frieden unruhig. Vor einigen Tagen machten sie Angriff auf Rodow, einige Gasthäuser zu seinem Unternehmen zählen zu einen Wagen an, auf dem sich außer dem Kutscher noch ein Kaufmann befand. Die Banditen 5 an der Bohl, setzten sich in den Wagen und forderten den Kutscher zur schnelleren Fahrt auf. Gegen 2 Uhr nachts kamen sie im Dorfe Drywotz an, wo der Kutscher anhielt, um die Pferde zu fransen. Inzwischen waren 4 der Banditen einschlafen, während der fünfte Wache hielt. Die 3 Polizisten von Opolowic, die vor der Flucht der Banditen entflohen waren, näherten sich dem Wagen. Auf ihre Frage, woher sie kommen und wer sie sind, antworteten die Banditen mit Messer verschärfen. Es entstand zwischen den Polizisten und den Banditen ein Kampf, wobei einer von den Banditen, u. zw. Rybarski und Dobromyski er, schwer verletzt wurde. Von den Polizisten wurde einer schwer und ein anderer leicht verletzt.

Warszawa. Vom Blitz erlöschten. Während des legenden Gewitters stellten sich im Dorfe Las, Kreis Warsaw, Josef Wozniak, Wladyslaw Olszewski und Franciszek Sobota unter einen Baum. Plötzlich schlug der Blitz in ihn ein, wobei Wozniak getötet und die anderen beiden Männer schwer verletzt wurden.

— In der Weichsel ertrunken. Am Sonntag nachmittag unternahmen der 19jährige Alfred Stegner, Student des Polytechnikums, die 15jährige Stefan Stegner, Schülerin der 7. Klasse der evangelisch-augsburgischen Gemeindeschule, der 20-jährige Schüler Tschirchnitz und die 16-jährige Wanda Bachle, Schülerin der evangelisch-augsburgischen Gemeindeschule, eine Kahnfahrt auf dem Weichsel. Mitte im Strom wurde der Kahn von den Wellen erfaßt und kenterte. Die Passagiere fielen ins Wasser. Den Ertrinkenden stellten in der Nähe befindliche Personen zu Hilfe, denen es gelang, die Geschwister Stegner zu retten, während Tschirchnitz und Fr. Bachle ertranken.

— **Wiga amie.** Im Jahre 1913 heiratete die in Warszaw bei den Eltern lebende Sofia N. ausgedienten russischen Soldaten Jan Boncza. Bei Ausbruch des Krieges wurde Boncza als Reserveoffizier eingezogen. In den ersten Kriegsjahren erhielt die junge Frau des älteren Briefe von ihrem Mann. Mit der Zeit wurden diese aber immer seltener, bis sie zuletzt ganz aufhörten. Im Jahre 1921 kehrte Boncza nach Polen zurück. Er suchte seine Frau auf und beide freuten sich des Wiedersehens. Ihre Freude wähnte jedoch nicht lange, denn ihr Eheleben wurde durch einen Vorfall plötzlich erschüttert. Jan Boncza, der im Dorfe Jonka wohnte, begab sich eines Tages nach der benachbarten Stadt Gostynin. Auf der Straße begegnete er zwei Kindern, die ihm mit dem Ruf: „Vater! Vater!“ entgegensezten. Boncza wurde verlegen, wogte aber nicht, die Kinder zurückzuwerfen, denn in der Nähe stand die Mutter der Kinder und seine Frau Emilia. Boncza hatte nämlich in Russland eine gewisse Emilia Wodzko geheiratet, ohne ihr zu sagen, daß er schon verheiratet sei. Frau Boncza Number 2 kam zusammen mit ihrem Manne nach Beendigung des Krieges nach Polen. Sie wohnten in Warszaw. Eines Tages machte sich Boncza auf und davon und lebte zu ihr nicht mehr zurück. Die verlassene Frau beschloß daher, ihren Mann aufzusuchen. Es gelang ihr zu erfahren, wo ihr Mann vor dem Kriege gewohnt hatte und so kam sie bis nach Gostynin, wo sie erfuhr, daß sie Boncza's zweite Frau sei. Sie sah davon die Polizei in Kenntnis, die Boncza verhaftete. Boncza wurde nach Warszaw gebracht, wo er erklärte, daß er nur seine erste Frau anerkenne, denn die zweite Frau habe er in Russland nur zum Zwecke der leichteren Lebensmittelbeschaffung geheiratet.

— **Zusammenstoß eines Kraftwagens mit einer Lokomotive.** Freitag stieß ein Fahrzeug der polnischen Eisenbahn in den Bereich eines Kindes, das auf einer Bahnlinie stand. Das Kind wurde schwer verletzt. Eine Frau, die sich ebenfalls verletzt hatte, wurde ebenfalls schwer verletzt. Die Polizei ermittelte, daß der Fahrer der Lokomotive, der sich auf der Bahnlinie befand, die Bremse gelöst habe. Der Fahrer der Lokomotive wurde verurteilt, während die anderen beiden Personen freigesprochen wurden.

— **Kurze telegraphische Meldungen.**

Während der Übungen in der Nordsee stieß das U-Boot „Hannover“ mit dem Torpedoboot S 18 zusammen. Das Torpedoboot ging mit 10 Mann der Besatzung unter.

Churchill hat für Freitag zu der Konferenz in London die Delegierten Nord- und Südländs einzuladen.

frischen unpolitischen Humor zu pflegen weiß, der nichts anderes will als lachen und zum Lachen anregen, beweisen die vorzüllichen Zeichnungen „Die ideale Vorortgestalt“ von O. Baubisch, „Anton und Paul a Wien“ von H. Krabbe und andere. Die Zeichnungen sind von überwältigender Komik in der Darstellung der Situation und zeitlichen Erklärung. Zwei neue Zeichner, Wilhelm Koch, der sich bereits einen Namen gemacht hat, und Fritz Bezzelen, stellen sich vor, ersterer mit seinem „Bundmann im Frühling“ über dessen Erscheinen läuft die olitorische erstaunende Gestalt der deutschen Kurzzeit nicht, letztere mit einer drolligen „Frühlingsparade“. Humoresken von Galen und Holzschuh, letztere mit einer zeitgemäßen Satire „Zoophyose“, bestreiten der Prosa-Gürtel. Zu Koch und Schröder die Marke mit einer künstlerischen Art und feinerer vertiefter Mayer-Ermer — Aussig. Von Heger — Brix Arnulf Horn — Wien Leo Binder und Ott Arnold.

Wychodzica. Tygodnik poświęcony sprawom emigracji i emigracji. Warszawa

Tygodnik Łódzki. Nr. 1. Łódź.

Die letzte Ausgabe des einzigen Łódźer volkstümlichen illustrierten Wochenblattes ist der Woche der Roten Kreuze gewidmet und bietet sich sehr gut an. Schon die längere Ausmachung nimmt für das Heft ein, das neben einer Fülle von Material über das Rote Kreuz zahlreiche unterhaltende Volksstücke bringt.

Handel und Volkswirtschaft.

Zollfrei. Laut Verordnung des polnischen Finanz- und Ackerbau-Ministers vom 20. April 1922 (Monitor 105 vom 10. Mai 1922) werden die Zollämter zollfrei einführen lassen: 1. Parisergran zur Ausrottung von Rüben schädlingen. 2. Uspubum-Beize von der Firma Frid. Bayer in Leverkusen zur Ausrottung von schädlichen Schwämmen bei Pflanzen.

Preisermäßigung für Eisen in Polen. Der polnische Finanzminister Michalski hat als außerordentlicher Kommissar zur Bekämpfung der Teuerung eine Verordnung herausgegeben, die den Zweck hat, durch entsprechende Beeinflussung der Inhaber in Eisenhütten auf die Preis senkung für Eisen einzuwirken. Die Eisenpreise seien übermäßig in die Höhe geschraubt. Auch die Verteuerung vieler anderer Artikel des täglichen Bedarfs sei nur eine Folge der allzu hohen Eisenpreise.

Amtliche Notierung der polnischen Mark in Paris. Die Pariser Börse hat nach dem „Pregl. Wiecz“ mit dem 1. Mai die amtliche Notierung der polnischen Mark aufgenommen. Das Blatt konstatiert dabei, dass die polnische Mark am ersten Tage der Notierung in Paris einen höheren Kursstand erreicht habe, als es der Warschauer Parität entsprochen hätte.

Die Pariser Notierung lautete am 1. Mai 2812 Franken für 1 Million polnische Mark, welcher Kurs einer Warschauer Parität von 855,60 für 1 französischen Franken entsprechen hätte; es wurden jedoch in Warschau am 1. Mai 370 poln. Mark für 1 französischen Franken bezahlt.

Bei einem Kurs von 28 deutsche Mark für 1 französischen Franken am 1. Mai in Danzig entspricht der Kurs von 2812 Franken für 1 Million p. Mk. in Paris, einem Stande der polnischen Mark in Danzig von 7,51. In Wirklichkeit notierte die polnische Mark in Danzig am 1. Mai aber nur 7,05. Mit anderen Worten: Am 1. Mai wurden in Paris für 1 Million polnische Mark 78 112 deutsche Mark bezahlt, in Danzig nur 70 500 Mk. gleich einer Differenz von 2612 deutsche Mark.

Polnische Korbwaren für Deutschland. Seit einiger Zeit werden in Deutschland polnische Korbwaren gefragt. Den polnischen Konsulaten fehlen die Adressen der in Frage kommenden Fabriken.

Ausfuhr von polnischen Stickereien nach Belgien. Polnische Stickereien, die vornehmlich von Heimarbeitern hergestellt werden, werden zur Zeit sehr von Belgien begehrt. Allein eine einzige Stickereiwerkstatt in Minsk, Mazowiecki, versendet monatlich für eine halbe Million Mark Stickereien nach Belgien.

Eine Eastnische Industrie- und Handels-Ausstellung findet in Reval vom 10.—12. Juni statt.

Begründung eines mittel-europäischen Spritkonzerns. Der Prager Berichterstatter der „Vossischen Zeitung“ macht Mitteilung über den grossen mitteleuropäischen Spritkonzern, der in den nächsten Tagen durch die Verhandlungen Wiens, Prager und Agramer Industrieller mit der Stinnesgruppe vollendet werden soll. Er weist darauf hin, wie solche überstaatlichen Wirtschaftsbildungen eine weit grössere europäische Verunft entwickeln, als die Politik der neuen Staaten, die mit der eiferstüchtigsten Besorgnis über ihre Grenzen wachen. Die Spiritusindustrie sucht zunächst einmal in den Nachfolgestaaten die alten Beziehungen wiederherzustellen. Außerdem ist aber die Entwicklung der Exportgeschäfte eine ihrer grössten Sorgen, und vornehmlich wegen der überseeischen Organisationen sucht der Konzern jetzt Anlehnung an Deutschland. Die Internationale Sprit-Kompagnie will die Aktienmehrheit grösserer reichsdeutscher Betriebe erwerben,

wofür andererseits reichsdeutsches Kapital in den Konzern aufgenommen werden soll. Auch französisches Kapital ist in ihm enthalten. Die Verhandlungen mit der Stinnesgruppe drehen sich darum, deren überseeische Verkaufsorganisationen für den Konzern zu gewinnen. Es scheint den Konzerngründern sicher, dass die Internationale Sprit Kompagnie in kurzer Zeit den überwiegenden Teil ihrer Branche in den Nachfolgestaaten an sich ziehen wird.

Erweiterung der Leipziger Textilmesse. Die Leipziger Textilmesse hat eine derartige Bedeutung erlangt, dass ihr bauliche Erweiterung notwendig geworden ist. Der Rat der Stadt Leipzig wird deshalb zusammen mit der Leipziger Textilmesshäuser G. m. b. H. ein neues Textilmesshaus im Anschluss an einen Erweiterungsbau des städtischen Grassimuseums errichten. Der Neubau, für den die Stadt Leipzig 34 Mill. Mark bewilligt hat, wird in unmittelbarer Nähe der grossen Textilmesshalle auf dem Königplatz und des Textilmesshauses „Saxonia“ zu liegen kommen. Die Textilmesshäuser G. m. b. H. wird der Stadt ein Darlehen von 9 Millionen Mark gewähren, von dem bereits ein grosser Teil gezeichnet worden ist.

Hauptleitung Adolf Kargel
Verantwortlich für Politik: Hugo Wieczorek;
für Lokales und den übrigen unpolitischen Teil: Adolf Kargel; für den Anzeigenteil: Gustav Ewald; Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft „Lobet Freie Presse“ m. B. B. Leiter Dr. Eduard v. Behrens.

Weiß-Waren

wie Madapolame, Bettwäsche, Handtücher, Bettlaken, Tischdecken, Schürzenstoffe, Kretons, Etamine, Damen- und Herrenwäsche zu billigen Preisen in großer Auswahl.

Schmeichel & Mosner
Petrikauer 100 u. Siliak 160.
2340

Sämereien

ausländische Neuhheiten sind zu haben in der Drogerie Arno Dietel, Lublin, Petrikauer Str. 157.

Dieselmotor, liegend Mor. 1921/22, Preis 600.000 Deut. Mark.

Dampfkessel, 6 u. 80 qm. 8 Atm. Deut.

Unamos Elektromotoren

Gentifugalpump u. and. andere

Wumpen, Schlüsse,

Wellenleitungen bis 90 mm. fl. mit Ringdiametraler verkauf. Erbitte nur bei Bedarf Anfragen.

Bruno Riedel, Maschinenfabrik
König-Chopinska Pom. 291

In der besten Gegend mitten in der Stadt Bydgoszcz ist ein

Grundstück mit Fabrik

(Zuckerwaren), schöner Villa und Garten sofort zu verkaufen. Zu erfragen poste restante Schulz, Okole, Bydgoszcz.

2522

Maschinen-Ziegel

sowie Zement, Leer und Dachpappe liefert in großen Mengen. G. Berger, Koniot: Zgierkastr. Nr. 50. Eigene Geleise: Konstantinerstr. 121. 2308

2516



Bergeblü

warten Sie auf einen Aufruf, da Sie vergessen haben, in der

Lodz

Freie Presse
zu inserieren.

Ed.-luth. Jungfrauenverein der St. Trinitatigemeinde

zu Lublin

Sonntag, den 28. Mai von 1 Uhr nachmittags ab

Großes Gartenfest

im Park des Herrn Lange, Haltestelle der Alexandrower Zufahrtsbahn, Zubardz beim Bahngleise, zu dem alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins herzlich eingeladen werden.

Überraschungen, Reichhaltiges Buffet.

Anaben-Gymnasium von B. Braun

zu Lublin, Dzielna 59

Die Aufnahmeprüfungen neuer Kandidaten beginnen am Montag, den 29. Mai, um 4 Uhr nachmittags. Gesuche samt Hinzufügung von Tauf- und Impfschein werden täglich von 8 bis 4 Uhr nachmittags in der Schulkanzlei entgegengenommen.

2447

8 Pl. Mädchengymnasium

von 2467

A. Rothert,
Kosciuszko-Allee 71

Aufnahmeprüfungen am 30. Mai und am 12. Juni. Anmeldungen neuer Schülerinnen täglich von 9—11. Im nächsten Schuljahr wird die 8. Klasse eröffnet.

Das 8. Pl. Deutsche Gymnasium in Sempolno, Kr. Koło, sucht für das nächste Schuljahr einen akademisch gebildeten

2407

Lehrer mit der Befähigung für Latein

n. a. Fächer. Gehalt nach Vereinbarung. Wohnung, Beleuchtung und Beheizung frei.

Angebote an die Direktion.

Raufmann

aus der Eisen- oder Maschinenbranche, nicht unter 25 Jahre alt, für unsere Abteilung Eintritt für baldigen Eintritt gesucht. Bevierschung der deutschen und polnischen Sprache. Geduld. Schriftliche Angebote mit Nennung des frühesten Eintrittstermins und der Gehaltansprüche erbeten. Norm Löhne Tow. Ako Bydgoszcz.

2516

Intelligentes Frölein

für deutsche und polnische Korrespondenz und Maschinenbeschreibungen von einem grösseren Hause hier am Platze für sofort gesucht. Stenographiekenntnis erwünscht.

Offerten sind erbeten unter „R. 66“ an die Ge-

schäftsstelle dffs. Bl.

Suche zum 1. oder 15. Juni 1922 junge, gebildet. Dame, die mit der Buchführung vertraut ist, al-

2514

Gutssekretärin.

Kenntnis der polnischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift. Hauptbedingung: Familienanschluss gewünscht. Angebot mit Bl. d. Bezugsnachrichten, Lebenslauf und Gehaltansprüchen erbeten.

2432

W. Jaeckel,

Dom. Marynska, p. Lisskowa Bez. Bydgoszcz.



LUBLINER MUSIKVEREIN
„STELLA“
Sonderabend, den 27. Mai,
8 Uhr abends

Monatsfeier
2533 Die Verwaltung.

Dr. med. Braun

Spezialarzt für
Haut-, venerische- und
Garnorgankrankheiten.

Poludniowasta. 23.

Gesang von 10—1 u. 5—8
Damen von 4—6. 2515

OTTO SEMMEL, Berlin, Unter den Linden 140
gibt für 100 Marken

des Landes 100 berühmte und berühmteste
Neuauflagen, auch Gewerbebüchern
Wörterbüchern, zum Nominalpreis plus
10 Prozent.

2515

Selbständ. Stuhlmäster
auf englischen- und polnischen
Stühlen befreit vertraut mit
familiären Webereiaufgaben
sucht Stellung. Off. unter
Webereiamann an die Ge-
schäftsst. dffs. Bl. erbeten. 2481

Kaufe

und zahlreiche besten Preise für
Brillanten Gold, Perlen, fünf-
zähnige Zahnen, Diamant u. Perle
u. Waraszawski, Petrikauer
Straße 9, kleine Offiz. 2. St. 2515

2516

Möbel

Kredenzen, Schränke, Ottomane
Tische, Stühle, Kinderbettchen
und Nadel-Bettstellen mit Matratzen.
Tepic Spiegel und
anderes zu verkaufen
A. Freimark, Sieniewicza 89, Bl. 10.

2516

Kaufe:

Möbel, Tepic Nähmaschinen,

Perle, Augläse, Plüschecken und

Hausgeräte A. Weizmann,

Dzielna 19, im Laden 2458

2516

Korbmöbel

zu haben in reicher Auswahl

Petrikauer Straße 7 und 8.

wadyska 1 bei H. T. Kunert.

2516

Raufe:

Möbel, Tepic Nähmaschinen,

Perle, Augläse, Plüschecken und

Hausgeräte A. Weizmann,

Dzielna 19, im Laden 2458

2516

Gall-Späne . Ardi'

Chemische Reinigung im Hause

Waschmittel für Woll-, Baumwolle, Seide, Vell., Gardinen, farbige Stoffe Sticken und Tergilinen. Blumen und Handarbeiten werden wie neu. Mollachen schwärmen nicht ein!

Zu haben in allen Drogerien

General-Depot Drogerie Arno Dietel, Lublin Petrikauer 157.

2516

Spargelder

verzinsen wir

bei täglichem Rückzug mit 6%

• 1/2 jährl. : 10%

• 1/4 jährl. : 12%

Deutsche Genossenschaftsbank in Polen

Lublin, Aleja Kościuszki 45/47

2516